

Stellenausschreibung:

Projektmitarbeiter*in für das Projekt „Vielfalt des Regenbogens – Begegnungsprojekte zum Abbau von & Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ des RosaLinde Leipzig e.V.

Das Projekt „Vielfalt des Regenbogens“ gibt es seit 2022 und hat bisher LSBTIAQ* mit Intersektionalitätserfahrungen, also Personen die von intersektionaler Diskriminierung/en betroffen sind, in zer-Tandems miteinander in Kontakt gebracht. 2023 soll die Weiterentwicklung mit dem Projekt „Vielfalt des Regenbogens – Begegnungsprojekte zum Abbau von & Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ umgesetzt werden. Dabei sollen Teilnehmende, v.a. LSBTIAQ* mit Intersektionalitätserfahrungen, sich im Rahmen von Projekt tandems begegnen. In den Tandems werden dann gemeinsam Miniprojekte gegen intersektionale Diskriminierung und für Empowerment entwickelt und umgesetzt. Dazu begleitend sollen Veranstaltungen stattfinden, z.B. (Vorbereitungs)Workshops und zur Vernetzung. Für das Projekt suchen wir

**frühestens ab dem 01.02.2023
eine*n Projektmitarbeiter*in**

Die Stelle (**7h/Woche**; Mini-Job) ist befristet bis zum 31.12.2023. Eine Verlängerung in Abhängigkeit von der Weiterfinanzierung ist angestrebt. Dienort ist Leipzig.

Das Aufgabenspektrum umfasst hauptsächlich die Zuarbeit und Unterstützung der Projektleitung:

- Unterstützung bei der konzeptuellen und inhaltlichen Entwicklung des Projekts
- Zuarbeit bei der Koordination der Teilnehmenden
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Zuarbeit bei der Erstellung von Projektmaterialien
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Workshops und Begleitangeboten und anderen Veranstaltungen
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bedarfserhebungen und Evaluationen

Folgende **Qualifikationen** müssen vorliegen:

- Kompetenzen im Bereich der intersektionalen Antidiskriminierungsarbeit, z.B. durch Erfahrungen und/oder Qualifikationen in dem Bereich

Wünschenswert ist:

- Identifikation mit einer queeren Community & bevorzugt als z.B. (post)migrantisch, geflüchtet, jüdisch und/oder BiPoC (Black, indigenous, Person of Color)
- Gute Kommunikationsfähigkeit in deutscher Lautsprache und bevorzugt in mindestens einer weiteren Lautsprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Russisch, Georgisch, Urdu etc.)
- Sehr gute Organisations- & Koordinationsfähigkeiten, sowie Selbständigkeit
- Soziales Engagement, Ideen und Teamfähigkeit
- Erfahrungen mit Communityarbeit und Veranstaltungsorganisation
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Sprachmittler*innen

Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten und teilweise Möglichkeit zu Home-Office
- Möglichkeit zur Mitgestaltung und Einbringen eigener Ideen
- Offene Kommunikation und flache Hierarchien im Team
- Einblicke in die vielfältigen Projekte des RosaLinde Leipzig e.V.

Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von LSBTIAQ* Personen, die selbst von Mehrfachdiskriminierung, also intersektional von Machtverhältnissen betroffen sind. Wir ermutigen zu dem Berufsanfänger*innen und Menschen, die ihre Eignung durch (informelle) Erfahrungen erworben haben.

Fragen und Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Anlagen) bitte an: agata.chabowska@rosalinde-leipzig.de.

Einsendeschluss ist der 26.01.2023 um 11 Uhr, Bewerbungsgespräche werden in Kalenderwoche 5 und ggf. 6 KW durchgeführt.